

Versuche zur Bekämpfung von *Drosophila suzukii* mit alternativen Methoden 2016-2018

Datum: Oktober 2018

Autoren: M.N. LAUER, J. ATTARD und M. GRUNENWALD

Rahmen: Versuche im Rahmen des Projekts InvaProtect mit Kofinanzierung durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Programms INTERREG V Oberrhein.

Zielsetzungen

Es wurden 2 Arten von Versuchen durchgeführt, um alternative Verfahren zur chem. Bekämpfung zu finden:

- Die Entblätterung als vorbeugende Maßnahmen
- Der Einsatz von Schutznetzen.

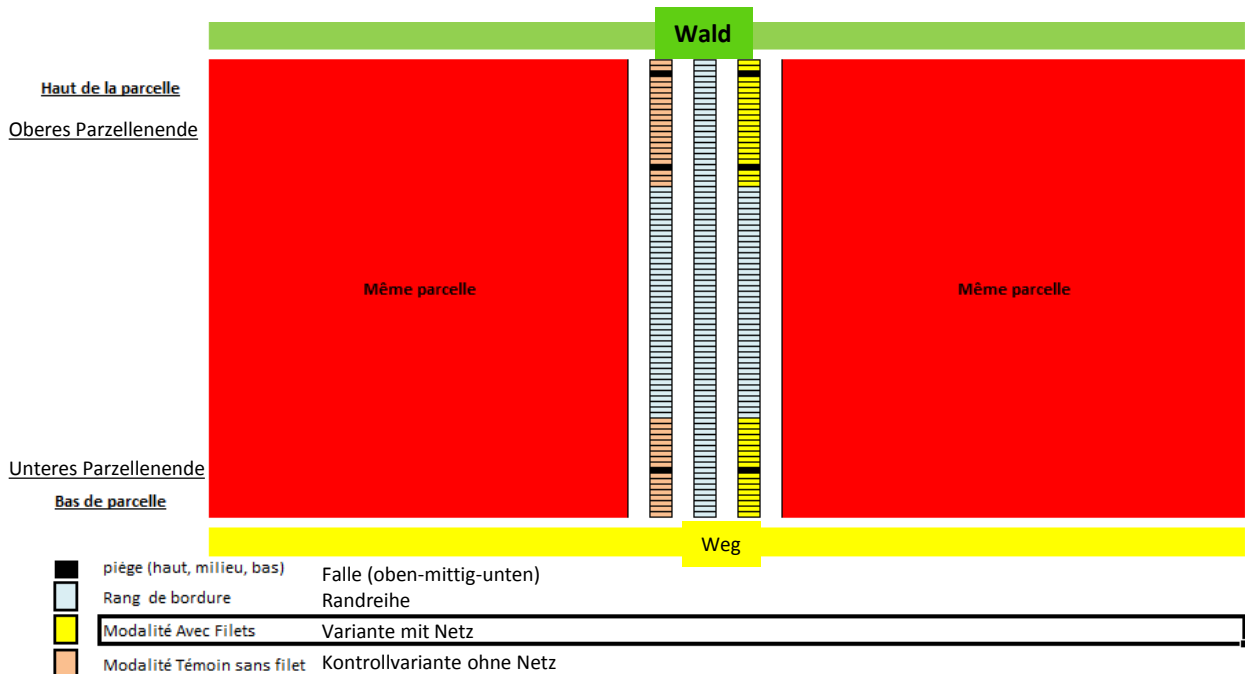
Faktoren und Varianten

Der erste Versuch wurde 2016 auf 2 Gewürztraminer-Parzellen (Scherwiller et Eichhoffen) und 2018 auf 1 Parzelle (Eichhoffen) durchgeführt. Verglichen wurden 2 Modalitäten: entblättert/nicht entblättert.

Der zweite Versuch wurde mit Spätburgunder in Westhalten durchgeführt. 2016 und 2018 wurden je 2 Parzellen oben und unten eingenetzt bzw. nicht eingenetzt. In beiden Varianten wurden Fallen installiert und in Abhängigkeit von der Hangneigung verteilt (siehe Plan weiter unten).

Die Maschenweite der Netze der Marke Whailex® betrug 0,71 X 0,96 mm.

Die Frostschäden bei Gewürztraminer im Jahr 2017 führten zur Annullierung der Entblätterungsversuche. Die Spätburgunderparzelle wurde 2017 vorzeitig geerntet. Da kein Drosophilabefall auftrat gab es keine Notwendigkeit, die Parzelle für kurze Zeit einzunetzen.



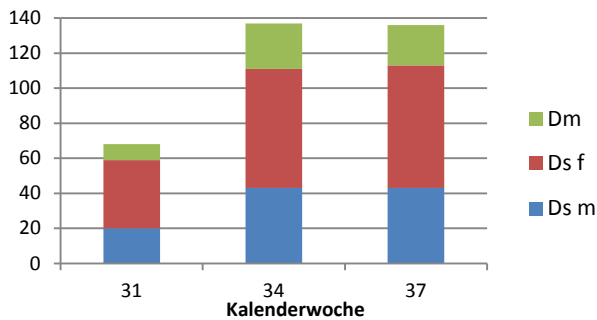


Material und Methoden

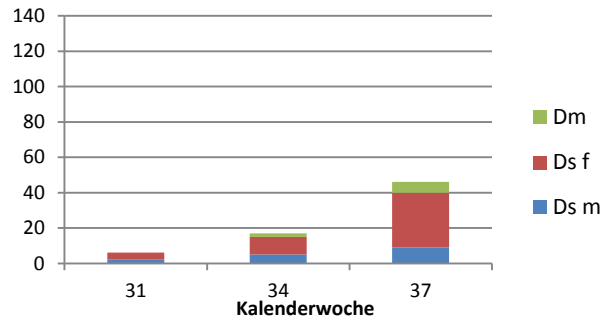
Die Entblätterung erfolgte in beiden Versuchen vor dem Einnetzen.
Das Einnetzen erfolgte 2016 Ende August und 2018 Anfang August.

Jede Versuchspartizelle wurde 2 Mal bonitiert auf Häufigkeit und Intensität des Botrytis-Befalls und auf Essigstich.

Fallenfänge ohne Netz 2018



Fallenfänge mit Netz 2018



| WOCHE | OHNE NETZ | | | MIT NETZ | | |
|-------|-----------|------|----|----------|------|----|
| | Ds m | Ds f | Dm | Ds m | Ds f | Dm |
| 31 | 20 | 39 | 9 | 2 | 4 | 0 |
| 34 | 43 | 68 | 26 | 5 | 10 | 2 |
| 37 | 43 | 70 | 23 | 9 | 31 | 6 |

Ergebnisse

Bei einer Häufigkeit von höchstens 3% Essigstich ist es nicht möglich, einen Unterschied zwischen Entblätterung und keiner Entblätterung zu erkennen. Die trockenen, heißen und strahlungsreichen Verhältnisse des Sommers 2016 waren ungünstig für den *Drosophila*-Befall und folglich auch für den Essigstich. Die seltenen Schäden waren auf aufgeplatzte Beeren zurückzuführen

Die Fallenfänge im Einnetzungsversuch zeigen, dass die *Drosophilapopulation* bei Einnetzung bis zu 10 Mal geringer ist als ohne Einnetzen. Beim Essigstich ist der Unterschied zwischen den beiden Modalitäten im Jahr 2016 gering (4-7% ohne, 2% mit Netz), aber wohl zugunsten der Einnetzung. *Botrytis* tritt dagegen unter dem Netz stärker auf. Dies kann zurückgeführt werden auf eine schlechtere Durchlüftung und ein Zusammenpressen der Trauben. 2018 wurde nur eine einzige Bonitur vor dem Einnetzen durchgeführt. Eine zweite Bonitur konnte wegen der frühen Ernte nicht mehr vorgenommen werden. Die Witterungsbedingungen des Jahres 2018 waren jedoch ungünstig für den Befall mit *Botrytis* und bei der ersten Bonitur wurde keinerlei Befall festgestellt.

Schlussfolgerungen und Ausblick

Aufgrund des geringen *Drosophiladrucks* konnten keine schlüssigen Ergebnisse hinsichtlich der vorbeugenden Wirkung des Entblätterns gewonnen werden. Diese Maßnahme hat sich jedoch in anderen Weinbaugebieten (Deutschland und Schweiz) bei empfindlichen Sorten und hohem Befallsdruck bewährt; sie wird auch dem Ziel der Erhaltung des Ökosystems gerecht.

Das Einnetzen ist ein interessantes Verfahren, das noch der Bestätigung in einem Jahr mit hohem Befallsdruck bedarf. Diese Netze sind einfach zu installieren und benötigen nur 2 Personen zum Aufbau. Ihr Einsatz ist besonders interessant bei Parzellen, die aufgrund der Sorte, des Wuchses, des Umfelds und der späten Ernte besonders empfindlich auf *Drosophilabefall* reagieren. Dieses Verfahren kommt dem Erhalt der Biodiversität sehr entgegen, da es ohne jeglichen Einsatz von Insektiziden auskommt, ähnlich wie bei anderen grenzüberschreitenden Versuchen in anderen Kulturen.

Seit dem Nachweis von *D. suzukii* im elsässischen Rebbau im Jahr 2013 wurde lediglich der Jahrgang 2014 signifikant durch Essigstich beeinträchtigt. Zwischen 2016 und 2018 war der Befallsdruck von *Drosophila* gering.